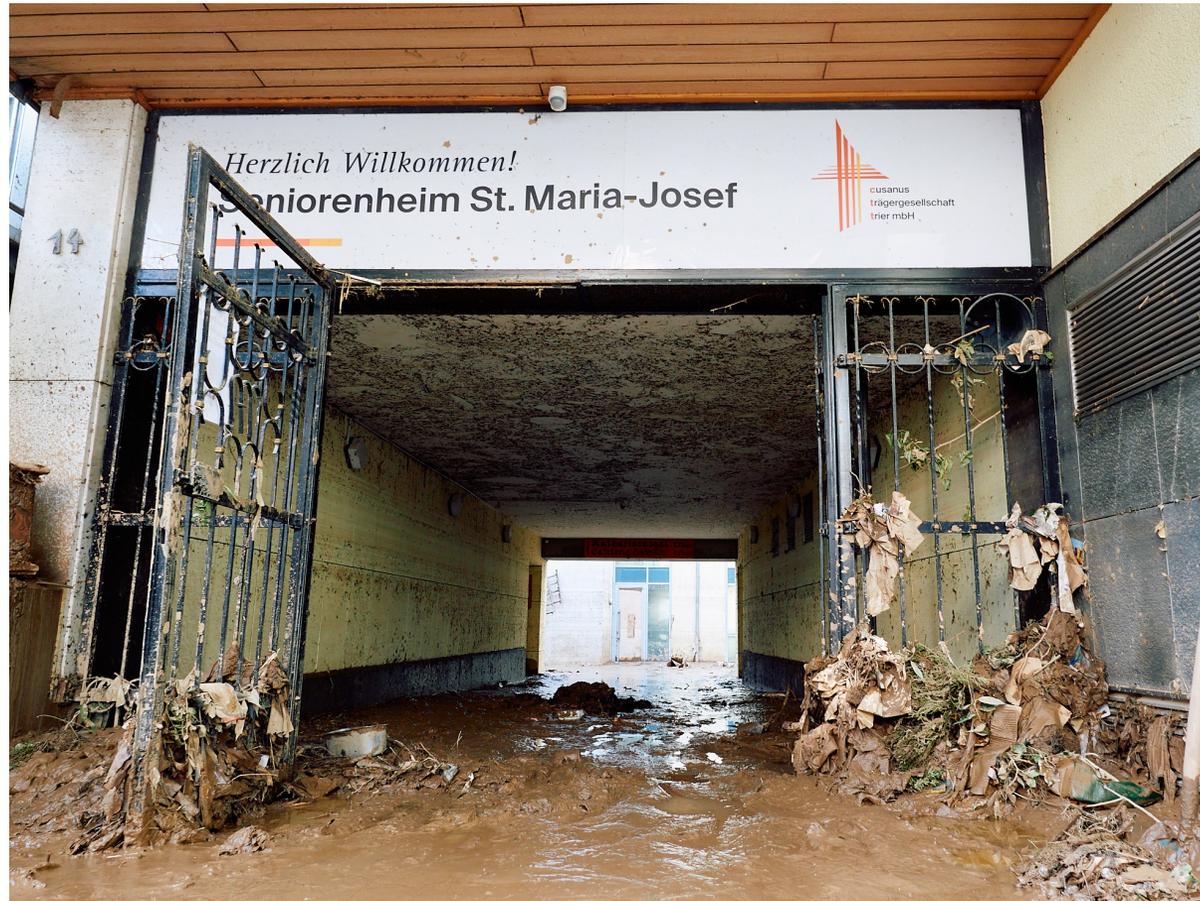


Erfahrungen der Pflegeeinrichtung bei der Flutkatastrophe im Ahrtal



Seniorenheim St. Maria-Josef

14./15. Juli 2021

Wir helfen Menschen!

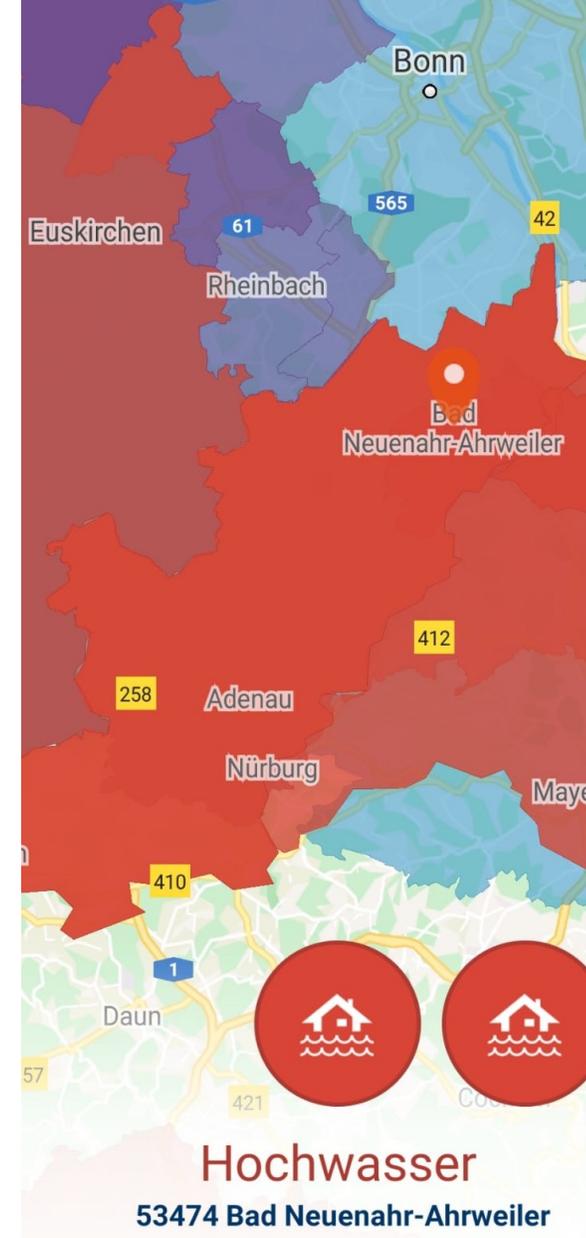


DATEN // FAKTEN ZUR FLUTKATASTROPHE

- Hochwasserereignisse an der Ahr sind bekannt
- 14.-15. Juli 2021 größte Hochwasserkatastrophe im Ahrtal seit Aufzeichnungen
- Mindestens 135 Menschen verloren ihr Leben
Unzählige Menschen wurden verletzt und traumatisiert
- Seniorenheim St. Maria-Josef wurde hart getroffen



06.12.2023



Olga Goldschmidt, Pflegedienstleitung im Seniorenheim St. Maria-Josef
Bad Neuenahr-Ahrweiler

HOCHWASSER 1910 BAD NEUENAHR

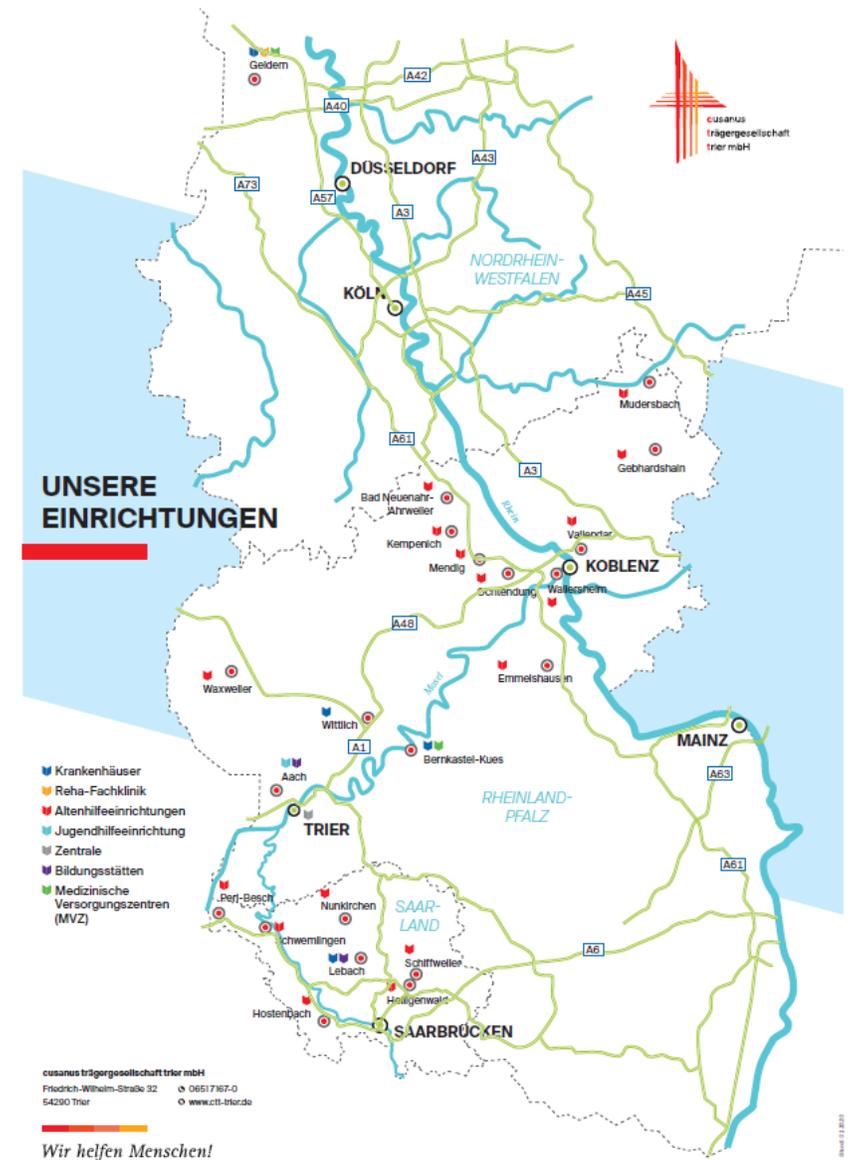


Quelle: <https://reitschuster.de/post/katastrophale-hochwasser-im-ahrta-2021-1910-1804-1719-und-1601>

CUSANUS TRÄGERGESELLSCHAFT TRIER MBH

- Kirchlicher Träger von derzeit drei Krankenhäusern, einer Reha-Fachklinik, sechszehn Altenhilfeeinrichtungen und einer Jugendhilfeeinrichtung
- 24 Einrichtungen in drei Bundesländern (mit den Fort- und Weiterbildungszentren)
- Der Schwerpunkt unserer Standorte liegt in Rheinland-Pfalz und im Saarland
- Der Hauptsitz unserer Trägergesellschaft ist in Trier

06.12.2023

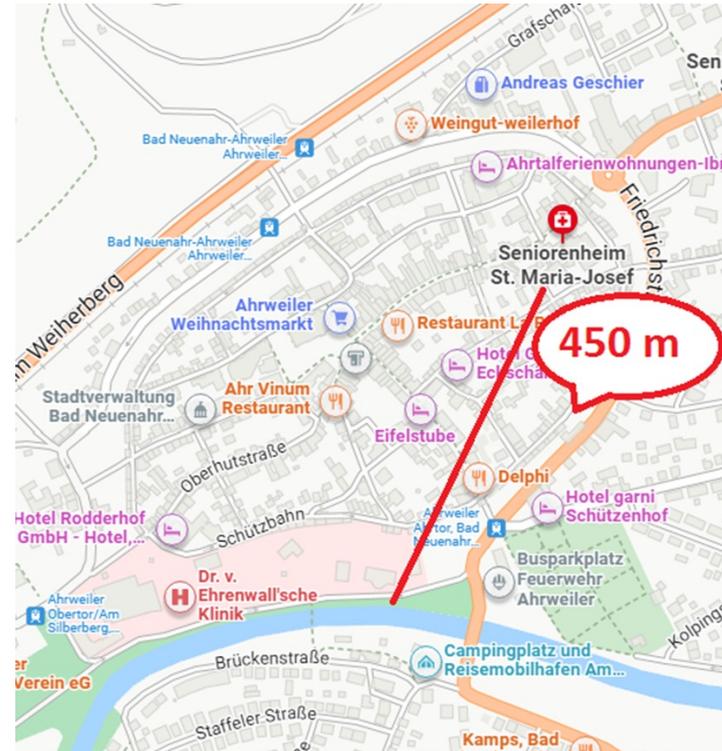


Olga Goldschmidt, Pflegedienstleitung im Seniorenheim St. Maria-Josef
Bad Neuenahr-Ahrweiler

SENIORENHEIM ST. MARIA-JOSEF BAD NEUENHR-AHRWEILER



Seniorenheim St. Maria-Josef in Ahrweiler liegt 450 m von der Ahr entfernt im historischen Stadtkern



VORHER



15.07.2021 - PROTOKOLL DER FLUT

- 22:20 Uhr: Wasser im Erdgeschoss
- Kanaldeckel heben sich
- Die Fensterscheiben zerspringen
- Wasserwelle schwappt ins Haus
- Wasser steigt
- Beginn der Evakuierung auf die 2. Etage



Überflutete Altstadt von Ahrweiler (Quelle: [Hochwasser im Ahrtal: Spendenaufruf für das neurologische Rehzentrum in Ahrweiler - BVDN Berufsverband Deutscher Nervenärzte \(berufsverband-nervenaerzte.de\)](#))

15.07.2021 PROTOKOLL DER FLUT

- Strom fällt aus
- Brandschutztüren schließen sich –
Mitarbeiterinnen schieben panisch Möbel
dazwischen, damit die Türen offen bleiben
- Brandmeldeanlage piepst unaufhörlich
- Wasser überflutet die komplette 1. Etage
- Brandschutztüren schließen sich endgültig
Keine Evakuierung der verbliebenen
bettlägerigen Bewohner*innen mehr
möglich -> sind auf sich gestellt



NACHHER



15.07.2021 PROTOKOLL DER FLUT

- 95 Bewohner*innen und 4 Mitarbeiterinnen ohne Hilfe -> sind komplett sich selbst überlassen
- 6 der 24 Bewohner*innen konnten nicht in die höhere Etage gebracht werden
- Kein Strom, kein Wasser, keine Kanalisation



Einrichtungsebene: Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung und Leitung Sozialer Dienst

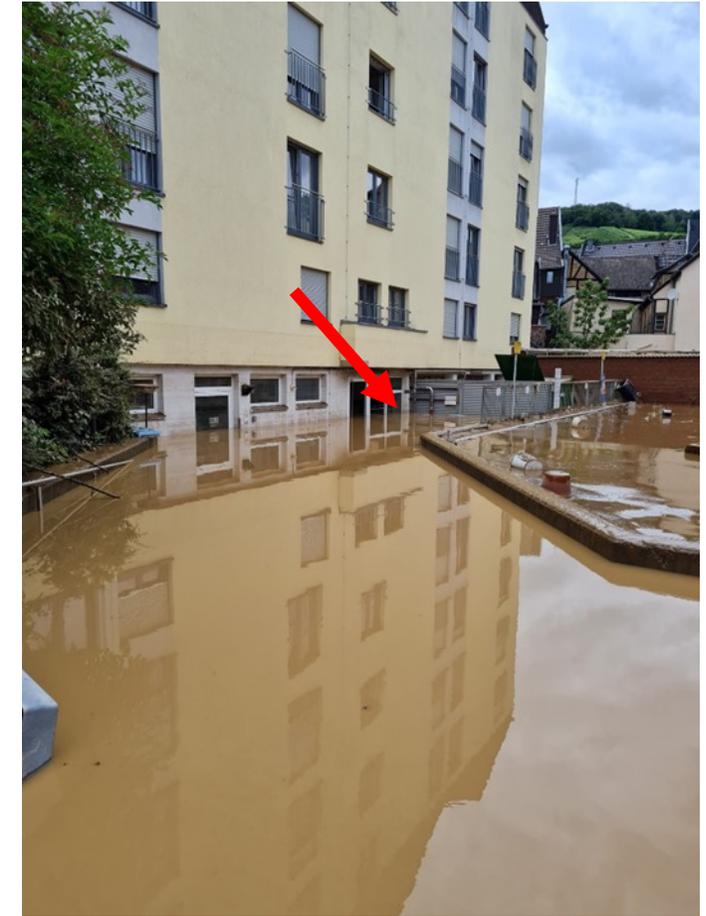
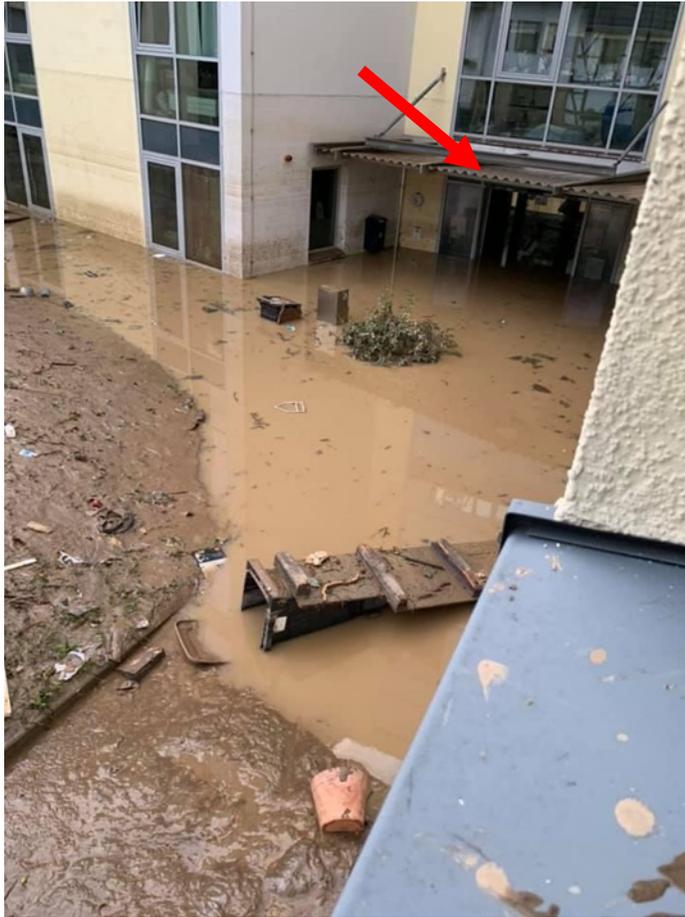
- Kontaktaufnahme mit der Kreisverwaltung – kein Ansprechpartner/keine Ansprechpartnerin
- Organisation Essensversorgung der Bewohner*innen
- Klärung Transport (Organisation Boot)
- Genehmigung durch Einsatzleitung, das Flutgebiet zu betreten -> erst nachmittags
- Information der Mitarbeitenden, Dienstabdeckung für den Folgetag

Trägerebene:

Geschäftsführung, Geschäftsleitung ctt-Altenhilfe und Mitarbeitende der Service- und Kompetenzzentren in Vallendar und in Illingen

- Klärung: Versorgung und Evakuierung
- Organisation der Unterbringung – Sicherung der Betten im Krankenhaus und in umliegenden Einrichtungen
- Organisation Transportmöglichkeiten
- Erstellung eines Maßnahmenplanes
- Organisation für psychologische Unterstützungsmöglichkeiten
- Spendenaufruf des Vorstands der Hildegard-Stiftung für betroffene Mitarbeitende

HAUSEINGÄNGE AM 15.07.2021



Helfende verschaffen sich Einstieg ins Haus



HILFE

Terrasse zur Fußgängerzone



06.12.2023

15

Olga Goldschmidt, Pflegedienstleitung im Seniorenheim St. Maria-Josef
Bad Neuenahr-Ahrweiler

HILFE

Die Evakuierung - überwältigendes Engagement



HILFE

Die Evakuierung



HILFE

Die Evakuierung



NACHHER

Impressionen großer Solidarität und Unterstützung



FREIWILLIGE HELFERINNEN UND HELFER



Maßnahmenplan

1. Angehörige

- Information über Unterbringungsorte
- Informationsfluss mit den Angehörigen

2. Bewohner*innen

- Kontakt zu Pflegekassen
- Kontakt zur Heimaufsicht
- Kontakt zum Caritas-Verband
- Kontakt zum Sozialhilfeträger bzw. zum Kostenträger
- IBAS-Pflege/Heim-Überleitung
- Klärung zur Beendigung IBAS-Pflege in AHR
- Informationsfluss an ctt-Einrichtungen
- Besuch der evakuierten Bewohner*innen



3. Mitarbeitende

- Kontaktaufnahme zu Mitarbeiter*innen: wer ist betroffen? Abfrage der Verfügbarkeit
- Aufteilung Mitarbeiter*innen auf andere ctt-Einrichtungen und ggf. in Häuser mit von uns evakuierten Bewohner*innen
- Leihwägen für nicht-mobile Mitarbeiter*innen
- Informationsschreiben an Mitarbeiter*innen
- Gespräch der Geschäftsführung mit Mitarbeitenden
- Notbetreuung der Kinder
- Medizinisch-psychologische Betreuung und psychologische Betreuung der Mitarbeitenden



Spendenbarometer

Aktueller Stand der Spendenaktion

Über
126.000 €

–
Alle Spendengelder wurden bereits
an die Mitarbeitenden ausgezahlt.

4. Kooperationseinrichtungen

- Kontaktperson/Ansprechpartner*in festlegen
- Abfrage: Vollständigkeit Überleitungsbogen, Medikamentenpläne, Versichertenkarten
- Unterstützungsbedarf Pflege-, Betreuungs-, Hauswirtschaftskräfte
- Krankenhäuser – Organisation der Folgeunterbringung der Bewohner*innen

5. Gebäude

- Räumung Bewohnerzimmer, Kleidung, Wertsachen packen
- Nicht-mobile Mitarbeitende beauftragen, Bewohnereigentum zu packen
- Reinigung, Entrümpelung organisieren
- Stromversorgung
- Wäscheversorgung
- Hauswäsche

Maßnahmenplan



6. Soforthilfen/Spenden

- an in Not geratende Mitarbeitende

7. Kommunikation mit Öffentlichkeit

- Notrufnummer einrichten -> Erreichbarkeit
- Informationen über die Web-Seite

8. Schadensmanagement/Sanierung

Zukunft der Einrichtung

- Die Einrichtung wurde entkernt,
- getrocknet
- und steht für den Wiederaufbau bereit
- Förderanträge wurden sofort gestellt, stehen aber noch aus



ZUKUNFT DER EINRICHTUNG



Was haben wir aus dieser Krisensituation gelernt:

- In jeder Einrichtung sollte ein detaillierter Krisenplan zu unvorhersehbaren Ereignissen vorliegen
- Prozesse und Handlungsketten sollten sofort greifen, wenn ein Notfall eintritt
- Vernetzung z. B. zur Gemeinde, zum Träger, zu anderen Gesundheitseinrichtungen etc.
- Klare Absprache mit dem Krisenstab der Gemeinde -> eindeutige und transparente Zuständigkeiten
- Notstromversorgung
- Bevorratung an Lebensmitteln, Pflegeutensilien, Schutzausrüstung, Wäsche etc.
- Schulung der Mitarbeitenden zum Umgang mit Krisensituationen